



**Liebe Eltern!**

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

**Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!**

**Sicherheitsberatung**

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen. Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbeispiele zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

**AUVA**  
Ing. Bernard Pfandler  
0593 933-31720  
bernard.pfandler@auva.at

**MA 46**  
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach  
(01) 811 14-92 998  
gabriele.steinbach@wien.gv.at

**Schulweg-Tipps**

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

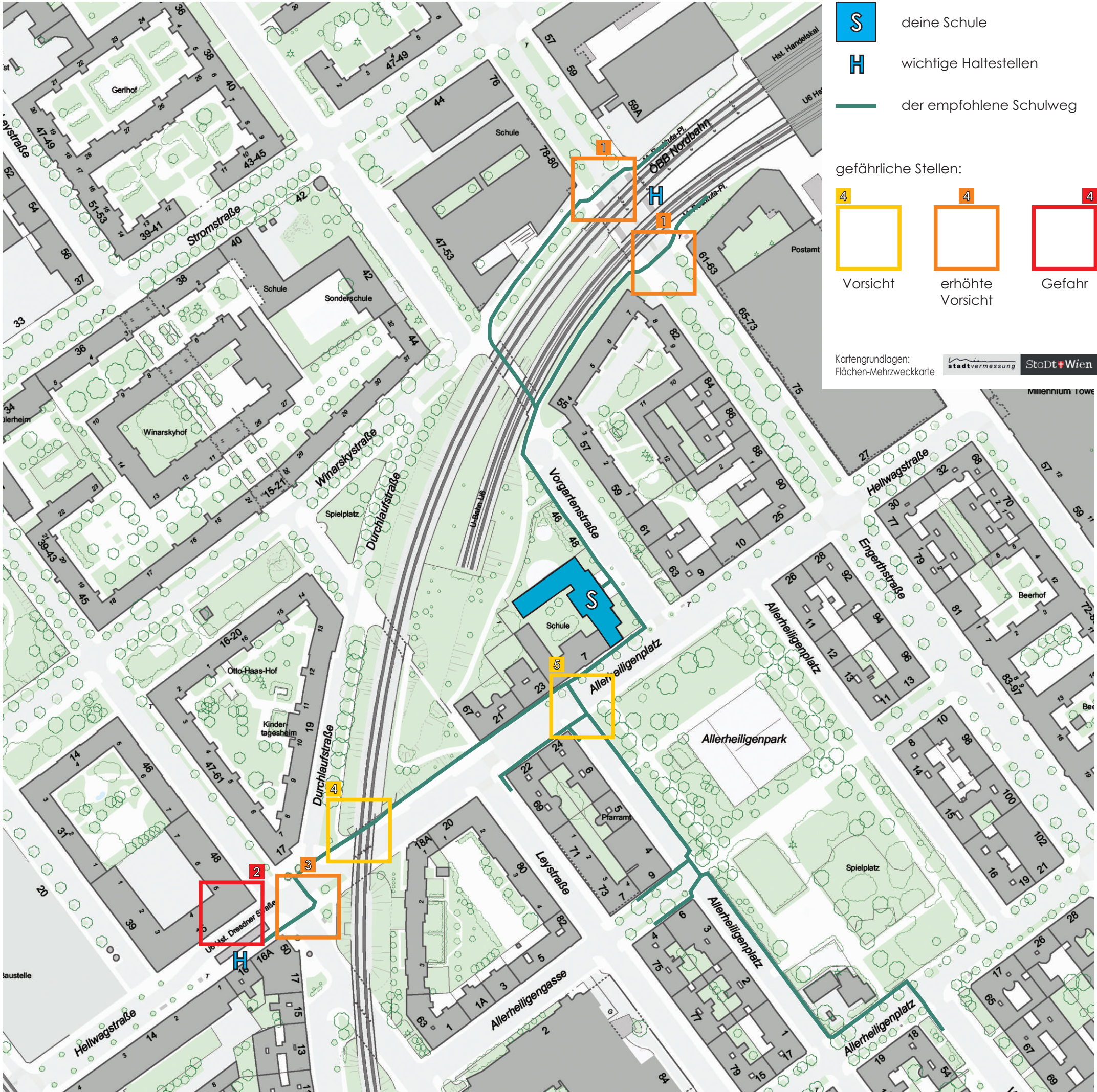
**Schulweg sicher üben!**  
Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

**Der erste Alleingang!**  
Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

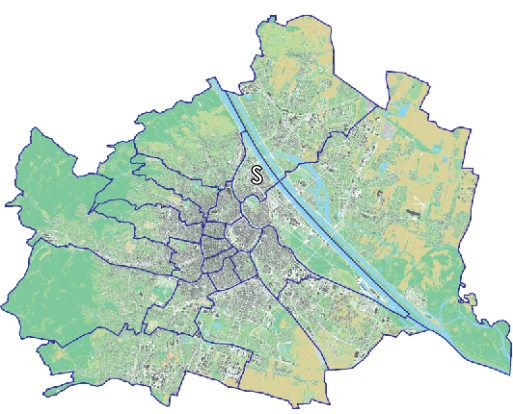
**Gute Sicht für alle!**  
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker. Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

**Grün ist nicht genug!**  
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

**Sicher am Zebrastreifen**  
Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!



1 2 0 0



Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 20. Wiener Gemeindebezirks / Brigittenau und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferten.

**S** Vorgartenstraße 50

Fast zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler erreichen die Schule mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Um von der Station Handelskai zur Schule zu gelangen, muss die Engerthstraße überquert werden. Trotz des hohen Verkehrsaufkommens ist das Queren auf den Zebrastreifen sicher möglich, wenn das Abfahren des Linienbusses abgewartet wird. Erst wenn der Bus nicht mehr in der Station steht, können Fahrzeuglenker und Fußgänger einander gut sehen. Viele Kinder kommen mit dem Fahrrad zur Schule. Es ist wichtig zu wissen, dass Kinder unter 12 Jahren nur dann alleine mit dem Fahrrad unterwegs sein dürfen, wenn sie einen Radfahrausweis besitzen. Diesen Ausweis können Kinder dann erhalten, wenn sie das 10. Lebensjahr vollendet und eine Prüfung erfolgreich abgelegt haben. Andernfalls muss eine Begleitperson dabei sein, die älter als 16 Jahre ist.



Wegen des Busses können dich die Autofahrer nicht rechtzeitig sehen. Warte, bis kein Autobus in der Station steht, wenn du hier die Engerthstraße überquerst. Steige erst auf den Zebrastreifen, wenn alle Fahrzeuge angehalten haben.



Überquere die Helwegstraße nicht am Zebrastreifen neben der U-Bahn-Station. Du kannst herannahende Fahrzeuge nicht rechtzeitig sehen und auch du wirst erst sehr spät erkannt.



Überquere die Kreuzung Helwegstraße / Pasettstraße nur entlang der eingezeichneten Wege. Achte dabei auf abbiegende Fahrzeuge. Bevor du den Zebrastreifen überquerst: nimm Blickkontakt mit dem Fahrzeuglenker auf und warte ab, bis das Auto angehalten hat.



Achte hier auf Radfahrende. Der Radweg befindet sich neben dem Gehsteig und quert ihn bei der Eisenbahnbrücke.



Überquere die Helwegstraße vor der Schule bei der Ampel. Warte nach dem Knopfdrücken auf das Grünlicht. Gehe keinesfalls bei Rotlicht auf die andere Straßenseite.